

Smrtnik: „Ich kenne Köfers Standpunkte, es ist aber die Frage, wie man das intern löst. Ich bin aber der Meinung, dass ich als souverän gewählter Abgeordneter auch selbständig agieren kann und sie mir auch in der Partei nichts tun können, wenn ich nicht selber zurücktrete.“ (...)

Gerhard Köfer (Team Kärnten) im Sommergespräch mit dem ORF Kärnten

Nach der Meinung Köfers ist eine Novelle des Minderheitengesetzes nicht notwendig

(aus Novice, Klagenfurt, Nr.32, S. 2, 25. 8. 2023; Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

(Einige Medienberichte lassen vermuten, dass es im Team Kärnten doch einige Bruchlinien zwischen Smrtnik und den restlichen Vertretern gibt. A.d.Ü.)

- *„Dass die slowenische Sprache in der aktuellen Zusammensetzung des Kärntner Landtages nicht erwünscht ist, hat sich in der letzten Zeit zwei Mal gezeigt, als der Abgeordnete des TK Franc Josef Smrtnik ein paar Worte in Slowenisch sprach, wurde er sofort unterbrochen.“
Wenn wir aus dem Sommergespräch (...) den Schluss ziehen können, „ist für Köfer die Minderheitenpolitik nicht an erster Stelle. Das neue Volksgruppengesetz ist für ihn nicht notwendig, auf die Frage nach der Ausweitung des Geltungsbereiches der zweisprachigen Gerichte gab er keine klare Antwort.“*
- *„Nebenbei ließ Köfer noch fallen, dass F.J. Smrtnik nicht so viele Stimmen gebracht hat wie sie sich in der Partei erwartet hatten, wofür der Spittaler Bürgermeister das Ausbleiben der Unterstützung durch die Einheitsliste verantwortlich macht.“*
- *Smrtnik: „Natürlich haben wir alle mehr Unterstützung meiner Kandidatur erwartet, in dem, dass es für mich weniger Stimmen der Kärntner Slowenen gab, liegt auch der Grund, dass ich in der Partei nicht so stark bin.“*
- *Smrtnik: „Ich kenne Köfers Standpunkte, es ist aber die Frage, wie man das intern löst. Ich bin aber der Meinung, dass ich als souverän gewählter Abgeordneter auch selbständig agieren kann und sie mir auch in der Partei nichts tun können, wenn ich nicht selber zurücktrete.“ (...)*